

Texte zum Erinnern

Lesung zum Tag der Bücherverbrennung

FUHLSBÜTTEL Unzählige Bücher wurden vor 90 Jahren auch in Hamburg verbrannt, eine „Aktion wider den undeutschen Geist“. Daran erinnern die Geschichtswerkstatt der Willi-Bredel-Gesellschaft und die Hamburger Lesereihe AHAB mit ihrer Lesung im Info-Zentrum der Zwangsarbeiterbaracken. Am 15. Mai 1933 vernichteten der studentische SA-Sturm und die Hamburger Hochschulgruppe Stahlhelm „undeutsche Literatur“ in einem symbolischen Akt. Auf mehreren Scheiterhaufen in der Stadt brannten unter anderen auch Werke von Wilhelm Lamszus und Willi Bredel. Bereits im März, nach der Machtergreifung der NSDAP, wurde Bredel in „Schutzhaft“ genommen. Im KZ Fuhlsbüttel (KoLaFu) erlitt er monatelange Einzelhaft und Folterungen. Die

angehenden Schauspieler Ina Twest und Jan Kampmann präsentieren Texte von Willi Bredel. Und AHAB stellt in Auszügen Werke vor von Anna Seghers, Lion Feuchtwanger und Heinrich Mann. (wh)

▶ Sonntag, 4. Juni, 14 Uhr
Info-Zentrum Wilhelm-Raabe-
Weg 23, Eintritt 2 Euro, Info:
www.bredelgesellschaft.de



Willi Bredel war Dreher und Betriebsrat bei Nagel&Kaemp (heute: Kampnagel), schrieb u. a. für die „Hamburger Volkszeitung“

Foto: WBG-Archiv